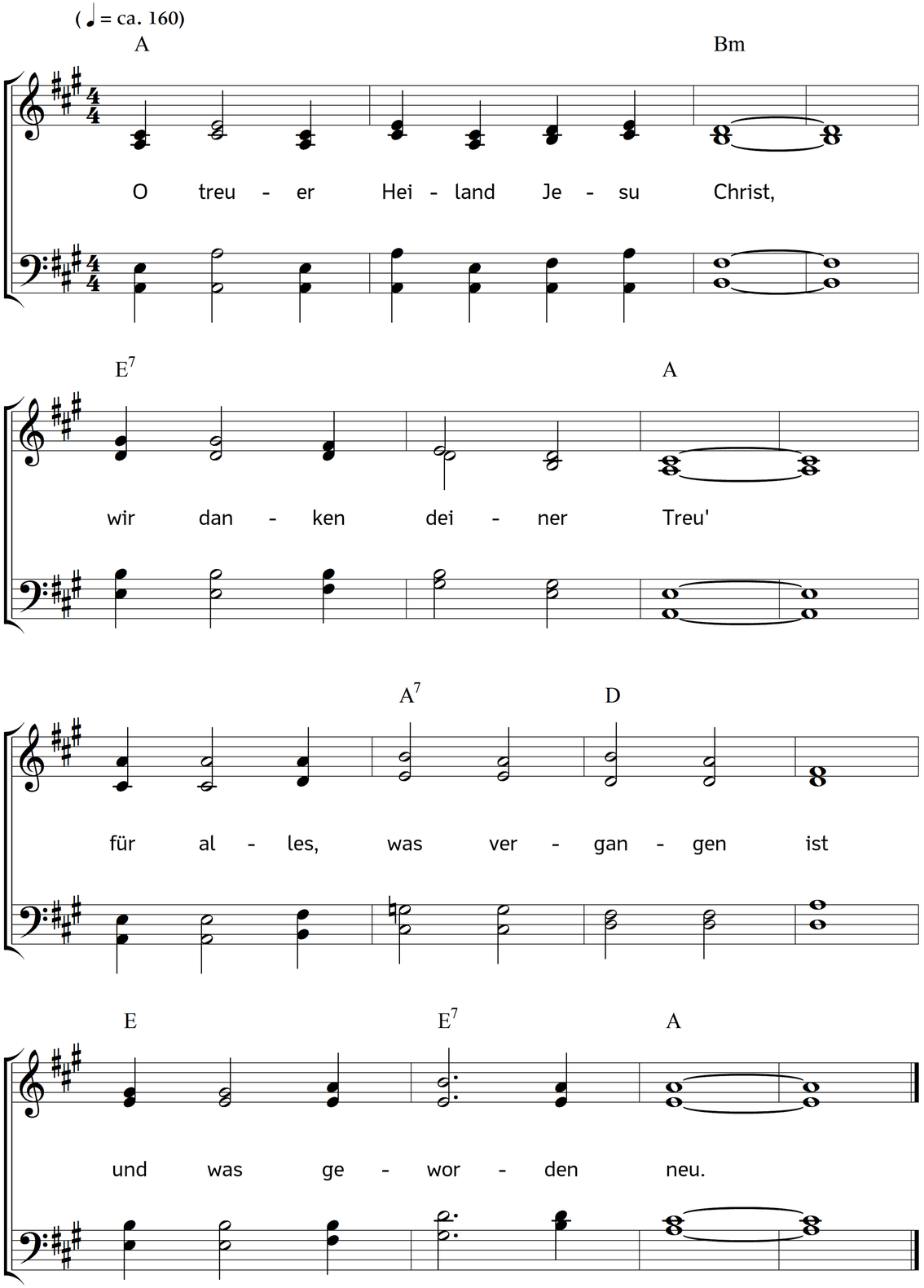
DANK UND BITTE



2. Vergangen ist die Sicherheit,
darin wir lang gesteckt;
du hast zu ihrer Seligkeit
die Schläfer aufgeweckt.

3. Neu ist das Sehnen, das sich hin
zu ewgen Gütern lenkt,
du hast dazu in Herz und Sinn
der Gnade Trieb gesenkt.

4. Doch wieviel Altes muss vergehn,
wieviel noch werden neu,
eh wir in dich verkläret stehn,
zum Preise deiner Treu'!

5. Der du das Sehnen weckst und stillst,
nimm auch des unsern wahr,
und wie du gern uns haben willst,
so stelle selbst uns dar.

6. Erweck uns täglich, halt uns wach
und heilge Seel' und Leib;
ach, hör nicht auf und lass nicht nach,
durch Güt' und Ernst uns treib.

7. Mach du dem Geiste lieblich doch,
was unserm Fleisch verhasst;
mach du uns sanft der Wahrheit Joch
und leicht der Liebe Last.

8. Verleid uns, was uns trennt von dir,
es sei auch, was es sei;
zieh uns dir nach, so laufen wir
den Weg des Lebens frei.

9. Ach, mach aus uns, was dir gefällt,
uns in dein Bild verklär;
gib Kräfte der zukünft'gen Welt,
hilf uns von oben her.

Text: Carl Johann Philipp Spitta. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2016 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/151/